

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 26

Artikel: Bernische Trachten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-643836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



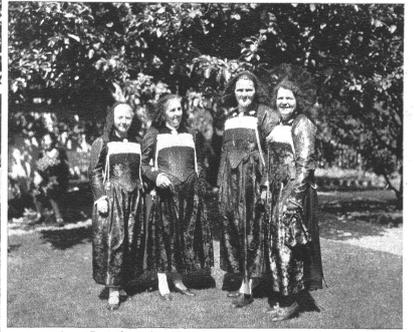
Unsere Sonntags-Berner-Tracht mit der Haube, dem schwarzen Mieder und dem reichen Silberschmuck.



Die neuerdings sehr beliebte Bernertracht nach Freudenberge, mit blauem Rock, rotem Mieder und Silberketten.



Eine schöne Simmentalerin.



Vier markante Bernerinnen in ihrer Tschöpli-Tracht.



Ein fröhliches Brautpaar aus dem Oberhasli.

Bernische Trachten



Lengauerinnen in ihrer schönen Seeländerracht.



Freude! ab am Guggisbärg . . . ein Guggisberger Färli in der Sonntagsrucht.



Ein Berner Brautpaar aus der Biedermeier-Zeit.

Alte Berner Trachten- bilder



Die ältesten Bernertrachten, wie wir sie heute als vorbildlich annehmen (sog. Freudenbergertracht), stammen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Wenn man die vielen noch erhaltenen Darstellungen von Trachtenfiguren betrachtet, erkennt man deutlich, daß die Tracht selbst die wichtigsten Wandlungen der Mode getreulich mitmachte. Die Tracht war nie eine „Uniform“, die etwa zu allen Zeiten gleich oder von allen Trägerinnen in gleicher Form getragen wurde.

Vornehme städtische Dienstmagd in der Tracht um 1820. Das Bild zeigt die Spitalgasse mit dem alten, 1864 abgebrochenen Christoffelturm im Hintergrund.



Links: Marie Flückiger, die Frau des Wunderdoktors Micheli Schüpbach in Langnau. Kupferstich nach einem Portrait von G. Locher aus dem Jahre 1774. Das Bild zeigt erstmals die klassische Form der Bernertracht in ihrer korrekten Form. Auf den glatt zurückgestrichenen Haaren sitzt der „Schwefelhut“ mit dem malerisch verbogenen Rande. Das Portrait ist eines der schönsten und frühesten Trachtenbilder im Kanton Bern.

Rechts: Kokette Bernerin um 1800. Im Hintergrund die Plattform, das Frickbad und die Mattebäder, welche zu ihrer Zeit weltberühmt waren

